

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1980)
Heft: 2

Rubrik: Eidg. Volksabstimmung am 30. November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

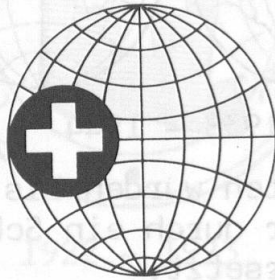
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

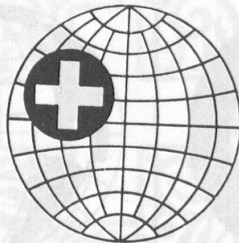
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das heutige Wappen der "Fünften Schweiz" finden wir erstmals 1965. Die stilisierte Weltkugel mit dem Schweizerkreuz links auf der Höhe des Äquators erinnert an die von Hans Fischer geschaffene Verbindung der beiden Weltkugelhälften durch das Schweizerkreuz. 1966 wurde das Wappen nochmals leicht abgeändert. Das Schweizerkreuz wurde etwas nach oben verschoben, so dass sich - überblickt man auf der Weltkugel Afrika und Europa - die Mitte des Kreuzes ungefähr an der Stelle der Schweiz befindet.



1965

Seit 1966, dem Jahr, in dem die Auslandschweizerorganisation ihr 50jähriges Bestehen feierte, ist dieses Signet nun das offizielle Auslandschweizerwappen. Es wurde im Abstimmungskampf für die Aufnahme von Artikel 45bis in die Bundesverfassung verwendet und im gleichen Jahr auch für eine PTT-Sondermarke im Wert von 20 Rappen. Die Farbe des Wappens ist das leuchtende Blau des Meeres, des Himmels und der Ferne und versinnbildlicht damit die Entfernung der Auslandschweizer zu ihrer Heimat.



1966

Lucien Paillard

EIDG. VOLKSABSTIMMUNG AM 30. NOVEMBER

Am 28. September 1980 findet höchstwahrscheinlich keine eidg. Volksabstimmung statt. Der Bundesrat hat Anfang Juni zur Kenntnis genommen, dass das Referendum gegen das Gurtenobligatorium offenbar perfekt ist, jenes gegen das Zeitgesetz indessen definitiv abgeblasen sein dürfte. Wegen der Gurtenvorlage allein - die Referendumsfrist läuft Ende Juni ab -

möchte der Bundesrat das Schweizervolk nicht zur Urne rufen. Ueber das Gurtenobligatorium soll deshalb erst am 30. November entschieden werden, wenn auch die Sparmassnahmen 1980 (Verfassungsänderungen plus allfälliges Referendum gegen lineare Subventionskürzungen) abstimmungsreif sind.

Schweizerbürger in Liechtenstein können an allen eidg. Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Dazu ist jedoch eine einmalige Anmeldung erforderlich. Die entsprechenden Anmeldeformulare können beim Schweizer-Verein bezogen werden.

NEUE VERTRÄGE ZWISCHEN BALZERS UND DER SCHWEIZ

Durch den Abschluss weiterer Verträge ist ein weiterer Meilenstein im Verhältnis des Grundeigentums auf Prat/Schweizer Gebiet im Zusammenhang mit dem Waffenplatz St.Luzisteig gesetzt worden. Die wesentlichen Punkte dieser Verträge sind:

Die Parzellen 106 (Kiesfang Andrüfe), Nr. 134 (Wald Andrüfe westlich der Kantonsstrasse), 135 (Kiesfang unterhalb Andrüfe) gehen in den Besitz der Gemeinde Balzers über.

Die Parzelle 91 geht gemäss völkerrechtlicher Vereinbarung anlässlich der Waffenplatzverhandlungen von der Melioration an die schweizerische Eidgenossenschaft über.

Die Wege und der Kanal ausserhalb des Waffenplatzperimeters gehen in den Besitz der Gemeinde Balzers.

Die schweizerische Eidgenossenschaft erhält darauf ein Nutzungsrecht, andererseits erhält die Gemeinde Balzers ein Nutzungsrecht auf den in den Besitz der schweizerischen Eidgenossenschaft übergehenden Wege innerhalb des Perimeters.

3/4 des von der Eidgenossenschaft der Meliorationsgenossenschaft auszahlenden Betrages von Fr. 180'000.-- = Fr. 135'000.-- werden zur Ueberholung der Drainage des Fläscherrietes an die Gemeinde Balzers zweckgebunden ausbezahlt.

Als Folge dieser Verträge konnte anlässlich der Generalversammlung vom 18. Dezember 1979 im Hotel Riet die Melioration Unter St.Luzisteig aufgelöst werden. Damit hat die am 13.5.35 beschlossene und auf Initiative der Balzner Grundeigentümer auf Prat zustandegekommene Güterregulierung ihren Abschluss